

Das Zukunftsquiz

Über morgen reden

Ideen für verbindende Zukunftsgespräche

Derzeit blicken viele Menschen mit Sorgen in die Zukunft. Wir wollen mit diesem Projekt deshalb zeigen, was Menschen Zuversicht für morgen geben könnte. Damit wollen wir gesellschaftliche Akteure dabei unterstützen, Zukunftsideen zu entwickeln und zu besseren Gesprächen beitragen, die Menschen verbinden und gemeinsame Ziele über Trennlinien hinweg ermöglichen.

In einer großen quantitativen Studie im Mai 2023 haben wir daher über 2.000 Menschen fiktiven Schlagzeilen aus einer nicht allzu fernen Zukunft gezeigt – und gefragt, wie sie die jeweilige Entwicklung fänden. Diese Erkenntnisse haben wir in einem interaktiven Zukunftsquiz zusammengestellt, mit dem man selbst bewerten kann, wie attraktiv man diese Zukunftsvorstellung finden würde und herausfinden kann, wie unsere Befragten die Ideen für sich im Vergleich einschätzen. In dem Zukunftsquiz sieht man jeweils bei den Auflösungen sowohl den Bevölkerungsschnitt als auch die Zustimmung bei den sechs gesellschaftlichen Typen aus unserer More in Common-Forschung.

Die Zukunftsschlagzeilen

Anbei sind die fiktiven Zukunftsschlagzeilen nach Zustimmung und Beliebtheit im Bevölkerungsschnitt aufgelistet. Die Schlagzeilen haben jeweils unterschiedliche inhaltliche und weltanschauliche Stoßrichtungen. (Sie spiegeln nicht die Überzeugungen von More in Common wider.)

1. Internationales Steuerabkommen wirkt: Große Konzerne zahlen deutlich mehr an die Staatskasse. **Bevölkerungsschnitt: 8,1 von 10 Punkten**
2. Neue Wirtschaftsdaten: Die deutsche Industrie bleibt Weltspitze. **Bevölkerungsschnitt: 7,8 von 10 Punkten**
3. Internationales Zusammenhalts-Ranking: Menschen in Deutschland besonders höflich zueinander. **Bevölkerungsschnitt: 7,5 von 10 Punkten**
4. Dank moderner Technologie: Polizei schnappt Verbrecher immer häufiger vor der Tat. **Bevölkerungsschnitt: 7,4 von 10 Punkten**
5. Einigung bei Lohnverhandlungen: Pflegepersonal verdient mittlerweile fast so viel wie Ingenieure. **Bevölkerungsschnitt: 7,3 von 10 Punkten**

6. Neues Wirtschaftsmodell: Deutsche konsumieren insgesamt weniger, dafür aber mehr Produkte, die länger halten.
Bevölkerungsschnitt: 7,2 von 10 Punkten
7. Alles digital: Bürgerinnen und Bürger müssen ab sofort gar nicht mehr persönlich zum Amt. **Bevölkerungsschnitt: 7,0 von 10 Punkten**
8. Viel schneller als zunächst gedacht: Deutschland bei Emissionen schon fast klimaneutral. **Bevölkerungsschnitt: 6,9 von 10 Punkten**
9. Neuer Bericht: Dreimal mehr Freundschaften zwischen Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte als noch vor zehn Jahren.
Bevölkerungsschnitt: 6,6 von 10 Punkten
10. Wahlergebnis steht fest: Genauso viele Frauen wie Männer in den Bundestag gewählt. **Bevölkerungsschnitt: 6,6 von 10 Punkten**
11. Nationalbewusstsein: Deutlich mehr Menschen stolz auf Deutschland als noch vor zehn Jahren. **Bevölkerungsschnitt: 6,6 von 10 Punkten**
12. Umfrage: Vier von fünf Deutschen fahren lieber mit dem Zug als mit dem Auto.
Bevölkerungsschnitt: 5,8 von 10 Punkten
13. Steuern und Abgaben deutlich gesenkt: Bürgerinnen und Bürger sollen sich ab sofort stärker privat um ihre Absicherung kümmern.
Bevölkerungsschnitt: 5,4 von 10 Punkten
14. Neue Kraftwerke am Netz: Die Atomkraft ist in Deutschland wieder zurück.
Bevölkerungsschnitt: 4,9 von 10 Punkten
15. Forschung stellt fest: Fast alle neuveröffentlichten Bücher frei von diskriminierenden Begriffen. **Bevölkerungsschnitt: 4,4 von 10 Punkten**

Zum Hintergrund dieses Projektes

Bei vielen Menschen herrscht keine gute Stimmung, wenn sie an die derzeitige Lage unserer Gesellschaft und ihre mögliche Zukunft denken. In unseren zahlreichen Forschungsinterviews bei More in Common mit Bürgerinnen und Bürgern sehen wir derzeit eher wenig Vertrauen in die Zukunftsgestaltung durch die Politik und andere gesellschaftliche Akteure. Es mangelt deutlich an Aufbruchgefühlen. Das gilt gerade auch für das von uns identifizierte „unsichtbare Drittel“ der Gesellschaft aus den Segmenten der Pragmatischen und Enttäuschten, die derzeit mit ihren Sichtweisen und Belangen zu wenig in unseren Debatten vorkommen.

In dieser Situation fragen sich viele gesellschaftliche Akteure zurecht, was sie Menschen anbieten können, um positive Akzente zu setzen. Um auch über Trennlinien ein neues Gespräch anzuknüpfen und Menschen so für das Projekt Zuversicht zu gewinnen.

Mehr Informationen

Zu More in Common und zum Zukunftsquiz „Über morgen reden“:
www.moreincommon.de/unsere-arbeit/zukunftsquiz/